

Protokoll der Bezirksversammlung des Bezirks Nord-Ost im Pfälzischen Schachbund am 14.7.2012 in Ludwigshafen

Ort: Kulturzentrum "Das Haus", Bahnhofstr. 30, 67059 Ludwigshafen

Beginn: 14:10 Uhr, **Ende:** 15:50 Uhr

TAGESORDNUNG

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**
- TOP 2 Wahl des Protokollführers**
- TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmenzahl**
(Ist ein Vereinsvertreter nicht gleichzeitig der 1. oder 2. Vorsitzende des Vereins, so ist er nur mit dessen schriftlicher Vollmacht stimmberechtigt!)
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Bezirksversammlung 2011**
- TOP 5 Berichte der Bezirksspielleitung**
a) Bezirksspielleiter Roland Schmitt
b) Stellvertretender Bezirksspielleiter Gerd Högerl
c) Bezirksjugendleiter Jörn Lenhardt
d) Stellvertretender Bezirksjugendleiter Daniel Helbig
e) Kassenwart Norbert Kugel
f) Bericht der Kassenprüfer Dr. Albert Schwind und Wilhelm Kannegießer
- TOP 6 Aussprache zu den Berichten**
- TOP 7 Entlastung der Bezirksspielleitung**
a) des Kassenwartes
b) der weiteren Mitglieder der Bezirksspielleitung
- TOP 8 Neuwahlen**
a) Bezirksspielleiter
b) Stellvertretender Bezirksspielleiter
c) Bezirksjugendleiter
d) Stellvertretender Bezirksjugendleiter
e) Bezirkskassenwart
f) Zwei Kassenprüfer
- TOP 9 Anträge (Antragsfrist: 1. Juli 2012)**
- TOP 10 Festlegung der Austragungsorte und Termine für den/die**
a) Bezirkseinzelschachmeisterschaft
b) Bezirkspokal (Dähnepokal)
c) Bezirksschnellschachmeisterschaft
d) Bezirksblitzmeisterschaft
e) Bezirksjugendeinzelschachmeisterschaft

TOP 11 Festlegung der Spielmodi und Termine für die

- a) Bezirksliga
- b) Bezirksklasse
- c) Kreisliga
- d) Kreisklasse
- e) Nachwuchsliga

TOP 12 Verschiedenes

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Bezirksspielleiter Roland Schmitt begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter. Er dankt Schachhaus Ludwigshafen und dessen Vorsitzenden Jürgen Reinmuth, der ein kurzes Grußwort an die Anwesenden richtet, für die Bereitstellung des Versammlungsraums.

Es werden keine Wünsche zur Tagesordnung geäußert.

Die Versammlung gedenkt der im vergangenen Jahr verstorbenen Schachfreunde Luise Götz (SC Haßloch), Wilfried Podlech (SK Speyer), Wolfgang Bunzenthal (SC Lambsheim) und Lothar Keller (SV Worms).

TOP 2 Wahl des Protokollführers

Auf Vorschlag von BSL Schmitt wird der stellv. BSL Gerd Högerl einstimmig zum Protokollführer gewählt.

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmenzahl

Anwesende Vereine mit Anzahl der Stimmen:

SV Worms (8), SK Ludwigshafen (8), SK Frankenthal (7), SC Lambsheim (7), SC Schifferstadt (6), TSG Mutterstadt (5), SC Haßloch (5), Post SV Neustadt (4), Schachhaus Ludwigshafen (3), SK Bobenheim-Roxheim (3), SK Altrip (3), SC Bad Dürkheim-Wachenheim (3), TG Waldsee (2), TSG Deidesheim (2).

Entschuldigt fehlten der SK Freinsheim, der ESV Ludwigshafen und die TSG Grünstadt. Unentschuldigt fehlten die Sfr. Limburgerhof.

Anwesende Mitglieder der Bezirksspielleitung mit jeweils einer Stimme:

Roland Schmitt, Gerd Högerl, Jörn Lenhardt, Daniel Helbig, Norbert Kugel.

Die Stimmenzahl der anwesenden Vereine und der anwesenden Mitglieder der Bezirksspielleitung beträgt somit 71 (von 81 möglichen).

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Bezirksversammlung 2011

Es wurden innerhalb von 14 Tagen nach der Veröffentlichung in der "Schachzeitung" keine Einwände erhoben. Somit ist das Protokoll der Bezirksversammlung 2011 nach §2 der Bezirksordnung genehmigt.

TOP 5 Berichte der Bezirksspielleitung

a) Bezirksspielleiter Roland Schmitt

Roland Schmitt vertrat den Bezirk bei Sitzungen des erweiterten PSB-Präsidiums sowie der Mitgliederversammlung des PSB in Worms. Er verwaltete die Bezirkshomepage, erstellte und verteilte die Saisonhefte und leitete Ausschreibungen und Berichte zur Veröffentlichung an die "Schachzeitung". Er betreute die Spielklassen Bezirksliga und Kreisliga, unterstützte Daniel Helbig bei der Betreuung der Nachwuchsliga und führte die Bezirkseinzelturniere durch.

Die Mannschaftswettbewerbe verliefen protestfrei. Meister der Bezirksliga und Aufsteiger in die 2. Pfalzliga Ost wurde der SK Ludwigshafen III mit 15:3 Punkten vor dem SC Lamsheim II (14:4).

Meister der Kreisliga und Aufsteiger in die Bezirksklasse wurde der ESV Ludwigshafen mit 18:0 Punkten vor dem SK Ludwigshafen IV.

BSL Schmitt dankt dem SC Lamsheim für die Ausrichtung der Zentralrunde der Bezirksliga und der gemeinsamen Zentralrunde von Kreisliga und Bezirksklasse A/B sowie dem SC Bobenheim-Roxheim für die Ausrichtung der Zentralrunde der Bezirksklasse.

Er lobt die positive Entwicklung bei den Verbandsstrafen, die in den beiden von ihm betreuten Spielklassen von 16 in der Vorsaison auf 11 zurückgegangen sind, davon allein 9 wegen freigelassener Bretter.

Die Einzelwettbewerbe verliefen ebenfalls protestfrei, allerdings stellt BSL Schmitt wie bereits im Vorjahr einen Teilnehmerrückgang fest (Ausnahme: BEM).

Die Bezirkseinzelschachmeisterschaft wurde mit 27 Teilnehmern (Vorjahr: 18) beim ESV Ludwigshafen ausgetragen. Es siegte Ralph Ritter (SC Lamsheim).

Den Bezirkspokal (Ausrichter: SC Bad Dürkheim-Wachenheim) gewann erneut Gerd Högerl. 10 Spieler (Vorjahr: 11) nahmen teil.

Bezirksschnellschachmeister wurde Andreas Lambert (SK Ludwigshafen). 18 Spieler (Vorjahr: 27) waren in Waldsee am Start.

Die Bezirksblitzmeisterschaft (25 Teilnehmer; Vorjahr: 32), die von der TSG Mutterstadt in Ludwigshafen veranstaltet wurde, gewann Daniel Helbig (SC Schifferstadt).

BSL Schmitt erinnert die BV daran, dass ab der Saison 2012/13 der SBRP-Ergebnisdienst aufgrund der positiven Erfahrungen in der Bezirksliga auch in den übrigen Klassen des Bezirks Nord-Ost eingeführt wird. Auch die Nachwuchsliga soll nach Möglichkeit über den SBRP-Ergebnisdienst verwaltet werden. Eine Schulung findet im Anschluss an die Bezirksversammlung statt. Hingegen gibt es in diesem Jahr keine Mannschaftsführer-Schulung, da die turnusmäßige Änderung der FIDE-Regeln ansteht. Er empfiehlt den Vereinen, die betreffenden Mannschaftsführer selbst einzuweisen und erwähnt als vorbildliches Beispiel den SC Bad Dürkheim-

Wachenheim, der eigens einen Referenten eingeladen hat. Außerdem verweist er auf die Schulungsangebote des PSB bzw. SBRP (C-Trainer, Schiedsrichter).

BSL Schmitt lobt die reibungslose Zusammenarbeit innerhalb der Bezirksspielleitung wie auch die Zusammenarbeit mit den Vereinen. Die Diskussionen wurden mit einer einzigen Ausnahme, als sich ein Vereinsvertreter im Ton vergriff, immer sehr sachlich geführt.

Anschließend gibt BSL Schmitt ein paar Erläuterungen zum SK Speyer. Der SK Speyer verzichtete auf sein Startrecht in der Bezirksliga und wollte nur in der Kreisliga starten. Um jedoch zu verhindern, dass Speyer im Hinblick auf die Fusion mit Schwegenheim in zwei Bezirke aufgeteilt wird, wurde vom Erweiterten Präsidium am 07.07.2012 beschlossen, die Zuständigkeit für Speyer in den Bezirk Süd-Ost zu verlegen. Damit gehört der SK Speyer in der neuen Saison nicht mehr dem Bezirk Nord-Ost an.

Was die Zukunft der Bezirks-Homepage betrifft, so weist BSL Schmitt daraufhin, dass alle Informationen bezüglich des PSB und seiner Bezirke auf einer Internetpräsenz zusammenlaufen sollen. Daher plant er, die Bezirks-Homepage ab Januar 2013 einzustellen, weswegen es in der Übergangsphase zu einer Vermehrung der Rundschreiben kommen kann.

BSL Schmitt stellt abschließend fest, dass der Trend immer mehr zu Digitaluhren und Fischerbedenkzeit geht. Auch wenn Spielausschuss und Erweitertes Präsidium die Einführung des Fischer-Modus für alle Spielklassen noch abgelehnt haben, sei es sinnvoll, sich bei Neuanschaffung von Uhren für Digitaluhren zu entscheiden.

b) Stellvertretender Bezirksspielleiter Gerd Högerl

Gerd Högerl betreute wie in der Vorsaison die Bezirksklasse sowie die Kreisklassen A und B und unterstützte BSL Schmitt bei der Vor- und Nachbereitung der Einzelwettbewerbe. Zur Erstellung der Terminpläne für die vier Spielklassen des Bezirks Nord-Ost kam wieder sein Programm zum Einsatz, auf das es im letzten Jahr ein sehr positives Feedback gegeben hatte.

Er zeigt sich erfreut darüber, dass sein Appell in der letzten Bezirksversammlung bezüglich der Sorgfalt bei der Berichterstattung der Mannschaftskämpfe gefruchtet hat. In der abgelaufenen Saison musste er keine einzige Verbandsstrafe wegen fehlender bzw. verspäteter Berichterstattung aussprechen. Auch die Gesamtzahl der Verbandsstrafen in den von ihm betreuten Spielklassen konnte mehr als halbiert werden (von 11 in der Vorsaison auf 5 in dieser Saison).

Klarer Sieger der Bezirksklasse und damit Aufsteiger in die Bezirksliga wurde der SC Bad Dürkheim-Wachenheim mit 16:2 Mannschaftspunkten. Absteiger in die Kreisliga war der PSV Neustadt III.

Meister der Kreisklasse A und Aufsteiger in die Kreisliga wurde mit Riesenvorsprung und der makellosen Bilanz von 14:0 Punkten die Mannschaft TSG Mutterstadt V. Die Meisterschaft in der Kreisklasse B sicherte sich der SV Worms VIII mit 10:2 Punkten.

Abschließend bedankt sich Stv. BSL Högerl für die gute Zusammenarbeit mit den übrigen Vertretern der Bezirksspielleitung und den immer sehr fairen und verständnisvollen Umgang mit den Vereinsvertretern.

c) Bezirksjugendleiter Jörn Lenhardt

Jörn Lenhardt organisierte im September 2011 die Bezirksjugendeinzelmeisterschaft zusammen mit dem ESV Ludwigshafen und führte sie an einem einzigen Wochenende durch. Insgesamt nahmen 34 Jugendliche, also genauso viele wie im Vorjahr, an den Meisterschaften in den Altersklassen U10, U12, U14, U16 und U18 teil.

Weiterhin vertrat er die Interessen der Bezirksjugendlichen bei der Schachjugend Pfalz auf der Nominierungssitzung zur Pfälzischen Jugendeinzelmeisterschaft.

Herausragende Ergebnisse der Bezirksjugend im überregionalen Vergleich waren die Rheinland-Pfalz-Meisterschaft von Daniel Stein (SC Bad Dürkheim-Wachenheim, U14) sowie vier Pfalz-Meisterschaften von Jessica Wiedemann (SV Worms, U18w), Daniel Stein, Niclas Burg (SV Worms, U12) und Thomas Mühlpfordt (SC Lamsheim, U10). Außerdem gab es fünf Qualifikationen zur Deutschen Jugendmeisterschaft. Der SV Worms wurde bei der U12 sowohl Rheinland-Pfälzischer als auch Pfälzischer Jugendmannschaftsmeister.

d) Stellvertretender Bezirksjugendleiter Daniel Helbig

Daniel Helbig unterstützte BSL Jörn Lenhardt und leitete die Nachwuchsliga. Sieger unter 11 Mannschaften (Vorjahr: 13) wurde verlustpunktfrei der Nachwuchs des SC Lamsheim.

e) Kassenwart Norbert Kugel

Norbert Kugel gibt folgende Daten bekannt:

Kontostand 01.07.2011:	1.496,31 €
Einnahmen:	1.657,88 €
Ausgaben:	1.433,11 €
Kontostand 02.07.2012:	1.721,08 €
Ergebnis:	+ 224,77 €

f) Kassenprüfer Dr. Albert Schwind und Wilhelm Kannegießer

Die Kassenprüfer bestätigen Kassenwart Kugel die einwandfreie Führung der Bezirkskasse.

TOP 6 Aussprache zu den Berichten

SF Kannegießer (SK Speyer) informiert die BV über die Gründe und den aktuellen Stand der Fusion mit dem SC Schwegenheim und den damit verbundenen Umzug in den Bezirk IV. Die BV wünscht dem SK Speyer für die Zukunft alles Gute.

SF Hirse (Post SV Neustadt) erkundigt sich bei der Bezirksspielleitung, ob es nicht möglich sei, den Terminplan bereits etwas früher zu veröffentlichen. BSL Schmitt und

Stv. BSL Högerl erklären, dass es sich dabei nur um ein paar Tage, vielleicht eine Woche, handeln könne, da der Terminplan erst nach dem Stichtag für die Mannschaftsmeldung erstellt werden kann, man sich aber bemühe, der BV diese Mehrtage verfügbar zu machen. Die BV ist damit einverstanden. SF Hendrich (SV Worms) dankt der Bezirksspielleitung für ihre gute Arbeit.

Während der Aussprache trifft PSB-Präsident Bernd Knöppel ein, der ein kurzes Grußwort an die Bezirksversammlung richtet. Dabei mahnt er den fortdauernden Mitgliederrückgang im PSB an, der über kurz oder lang eine Beitragserhöhung zur Folge haben wird. Er appelliert an die Vereinsvertreter, mehr Jugendarbeit zu leisten, um diesem Trend entgegenzuwirken.

TOP 7 Entlastung der Bezirksspielleitung

a) des Kassenwartes

Kassenwart Kugel wird bei eigener Enthaltung einstimmig entlastet.

b) der weiteren Mitglieder der Bezirksspielleitung.

Die Bezirksspielleitung wird einstimmig entlastet.

TOP 8 Neuwahlen

a) Bezirksspielleiter

LSL Dieter Hess bescheinigt Roland Schmitt eine hervorragende Arbeit und schlägt ihn erneut für das Amt des BSL vor. Roland Schmitt wird einstimmig gewählt, nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

b) Stellvertretender Bezirksspielleiter

LSL Hess schlägt Gerd Högerl vor, der einstimmig wiedergewählt wird.

c) Bezirksjugendleiter

LSL Hess schlägt Jörn Lenhardt vor, der einstimmig wiedergewählt wird.

d) Stellvertretender Bezirksjugendleiter

LSL Hess schlägt Daniel Helbig vor, der einstimmig wiedergewählt wird.

e) Bezirkskassenwart

LSL Hess schlägt Norbert Kugel vor, der einstimmig wiedergewählt wird.

f) Zwei Kassenprüfer

Da Wilhelm Kannegießer mit dem SK Speyer den Bezirk verlässt und daher nicht zur Wiederwahl steht, schlägt LSL Hess neben Albert Schwind Claus Schaefer (TG Waldsee) vor. Beide werden einstimmig gewählt.

Es folgt eine 10-minütige Pause.

TOP 9 Anträge (Antragsfrist bis 1. Juli 2012)

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 10 Festlegung der Austragungsorte und Termine

a) Bezirkseinzelschachmeisterschaft

Es wurde kein Ausrichter gefunden.

b) Bezirkspokal (Dähnepokal)

Ausrichter: SK Ludwigshafen

c) Bezirksschnellschachmeisterschaft

Ausrichter: Schachhaus Ludwigshafen

d) Bezirksblitzmeisterschaft

Ausrichter: voraussichtlich SC Lambsheim an einem Samstag

e) Bezirksjugendeinzelschachmeisterschaft

Ausrichter: SC Limburgerhof

Der Post SV Neustadt erklärt sich bereit, seine Räumlichkeiten für die Bezirksversammlung 2013 zur Verfügung zu stellen.

TOP 11 Festlegung der Spielmodi und Termine

Vor der Festlegung der Spielmodi und Termine schildert BSL Schmitt den Fall der TSG Deidesheim. Nach deren Abstieg aus der 2. Pfalzliga Ost in die Bezirksliga Nord-Ost hatte Mannschaftsführer Peter Leibfried befürchtet, keine Achtermannschaft mehr aufstellen zu können und war an BSL Schmitt mit folgendem Vorschlag herangetreten: Die TSG Deidesheim verzichtet auf einen Start in der Bezirksliga Nord-Ost und möchte in der Kreisliga antreten, in der nur mit Sechsermannschaften gespielt wird. Nun ist ein freiwilliger Rückzug nach TO §22, Abs. 14 allerdings nur in die nächsttiefere Klasse möglich, das wäre in diesem Fall die Bezirksklasse. Eine andere Möglichkeit wäre ein Neubeginn in der Kreisklasse, wofür die Mannschaft jedoch deutlich zu stark wäre. Als Ausweg aus diesem Dilemma sieht BSL Schmitt nur eine einstimmige Entscheidung der BV, um der TSG Deidesheim den Start in der Kreisliga zu gestatten.

In der nachfolgenden Aussprache kommen vor allem zwei Argumente zum Ausdruck. SF Saaz (SK Frankenthal) gibt zu bedenken, dass es keinen Spaß bringe, gegen eine Mannschaft antreten zu müssen, die stets zwei Bretter frei lassen muss. Dahingegen befürchtet SF Gypser (SK Ludwigshafen), dass Deidesheim für die Kreisliga zu stark sei und daher andere Kreisliga-Mannschaften sportlich benachteiligt würden.

Es wird recht schnell klar, dass keine Einstimmigkeit erzielt werden würde, weshalb auf eine Abstimmung verzichtet wird. SF Leibfried erklärt daraufhin den Start seiner Mannschaft in der Bezirksklasse.

Da das gleiche Problem künftig auch andere Vereine bekommen könnten, regt BSL Schmitt an, einen geeigneten Regelvorschlag auszuarbeiten und an den Spielausschuss zu schicken.

a) Bezirksliga

Ob die am 10.03.2013 stattfindende Schlussrunde zentral ausgetragen wird, soll bis Dezember 2012 geklärt werden.

b) Bezirksklasse

Ob die am 03.03.2013 stattfindende Schlussrunde zentral ausgetragen wird, soll bis Dezember 2012 geklärt werden.

c) Kreisliga

Ob die am 17.03.2013 stattfindende Schlussrunde zentral ausgetragen wird, soll bis Dezember 2012 geklärt werden.

d) Kreisklasse

11 Mannschaften hatten gemeldet. Um eine gerade Anzahl zu erreichen, meldet SF Hendrich mit Worms IX noch eine weitere Mannschaft. Somit gehen in Kreisklasse A und B jeweils sechs Mannschaften an den Start. In beiden Klassen wird eine Doppelrunde gespielt.

KKA: Grünstadt II, Lamsheim IV, Lamsheim V, SK Ludwigshafen VI, Worms VI, Worms VII

KKB: Lamsheim VI, Grünstadt III, Bad Dürkheim-Wachenheim II, Worms VIII, Worms IX, Frankenthal VII

Ob die am 17.03.2013 stattfindenden Schlussrunden zentral ausgetragen werden, soll bis Dezember 2012 geklärt werden.

TOP 12 Verschiedenes

SF Hirse (Post SV Neustadt), Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit im PSB, weist auf die in Neustadt stattfindende Vereinskonzferenz hin und bittet um Zusendung von Artikeln für die Veröffentlichung in der "Schachzeitung".

Da weitere Wortmeldungen ausbleiben, bedankt sich BSL Schmitt bei den Anwesenden und schließt die Bezirksversammlung.

Ludwigshafen, den 14. Juli 2012

Roland Schmitt, Bezirksspielleiter Nord-Ost

Gerd Högerl, Stellvertretender Bezirksspielleiter Nord-Ost, Protokollführer